

## Open Access im Impuls- und Vernetzungsfonds

*Hintergrundinformationen zur Verankerung von Open Access im Impuls- und Vernetzungsfonds der Helmholtz-Gemeinschaft*

Stand: 14.10.2013

### Einleitung

Mittlempfänger des Impuls- und Vernetzungsfonds sind aufgefordert die folgende Open-Access-Richtlinie umzusetzen:

*„Mit der Annahme der Förderung aus dem Impuls- und Vernetzungsfonds verpflichten sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dazu, die wissenschaftlichen Publikationen, die vollständig oder in Teilen auf Ergebnissen des geförderten Projekt beruhen, über ein frei zugängliches Archiv (Repository) spätestens sechs Monate (Naturwissenschaften) bzw. zwölf Monate (Geistes- und Sozialwissenschaften) nach der Originalpublikation für jedermann verfügbar zu machen.*

*Beim Vorliegen wichtiger Gründe kann die Open-Access-Veröffentlichung entfallen. Diese Gründe sind der Helmholtz-Gemeinschaft unverzüglich nach Kenntniserlangung anzuzeigen.“*

### Hintergrund

Open Access verbessert die Sichtbarkeit von wissenschaftlichen Ergebnissen und erleichtert die Arbeit in digitalen Forschungsumgebungen, z. B. durch Verknüpfungen zwischen Textpublikationen und Forschungsdaten. Als Erstunterzeichnerin der „Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen“<sup>1</sup> aus dem Jahr 2003 setzt sich die Helmholtz-Gemeinschaft für die Förderung von Open Access ein. Im Jahr 2004 hat die Mitgliederversammlung dieses Anliegen durch eine allgemeine Open-Access-Richtlinie bekräftigt: „Publikationen aus der Helmholtz-Gemeinschaft sollen künftig ohne Ausnahme kostenlos zugänglich sein, soweit nicht ausdrückliche Vereinbarungen mit Verlagen und anderen dem entgegenstehen.“<sup>2</sup>

Die Diskussion um den offenen Zugang zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen hat seitdem an Relevanz gewonnen. Im Rahmen des neuen EU-Forschungsrahmenprogramms HORIZON 2020 werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verpflichtet Publikationen, die im Rahmen der geförderten Projekte entstehen, für jedermann frei zugänglich (Open Access) zu machen.

Um die Entwicklung von Open Access weiter zu fördern, hat der Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft 2013 eine Open-Access-Richtlinie im Impuls- und Vernetzungsfonds<sup>3</sup> der

---

<sup>1</sup> [http://www.helmholtz.de/berliner\\_erklaerung\\_oa](http://www.helmholtz.de/berliner_erklaerung_oa)

<sup>2</sup> <http://oa.helmholtz.de>

<sup>3</sup> [https://www.helmholtz.de/ueber\\_uns/impuls\\_und\\_vernetzungsfonds/](https://www.helmholtz.de/ueber_uns/impuls_und_vernetzungsfonds/)

Helmholtz-Gemeinschaft verankert. Durch diese sind Mittelempfänger aufgefordert wissenschaftliche Publikationen, die aus dem geförderten Projekt entstehen, im Open Access verfügbar zu machen.

## Umsetzung

Diese Richtlinie kann - wie im folgenden beschrieben - durch den Grünen Weg des Open Access (Open-Access-Repositoryen) oder den Goldenen Weg des Open Access (Open-Access-Zeitschriften) umgesetzt werden. Wird in einer Open-Access-Zeitschrift publiziert, muss die Veröffentlichung zusätzlich auch auf einem Repository zugänglich gemacht werden.

Für die Umsetzung der Richtlinie empfiehlt sich die Orientierung an der entsprechenden Regelung im Fördervertrag („Clause 39“) im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU bzw. HORIZON 2020<sup>4</sup>:

Mittelempfänger stellen sicher, dass

(a) so früh wie möglich, jedoch spätestens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung eine maschinenlesbare elektronische Kopie der veröffentlichten Publikation (Verlagsversion) oder des begutachteten und akzeptierten Manuskripts („final draft“) in einem Repository gespeichert ist,

(b) diese gespeicherte Publikation - über das Repository - open access zugänglich ist, und zwar

(i) zum Zeitpunkt der Veröffentlichung, wenn eine elektronische Version vom Verlag frei zugänglich gemacht wird oder

(ii) innerhalb von sechs Monaten (zwölf Monate in den Geistes- und Sozialwissenschaften) nach der Veröffentlichung,

(c) die bibliographischen Daten eine Identifikation der in dem Repository gespeicherten Publikation und ihre Zuordnung zum geförderten Projekt erlauben.

## Hinweise

Eine Liste der Repositoryen an den Helmholtz-Zentren findet sich auf der Website des Helmholtz Open Access Koordinationsbüros.<sup>5</sup>

Wird in einer Open-Access-Zeitschrift publiziert, wird Folgendes empfohlen:

- Die Open-Access-Zeitschrift sollte unter der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung“ (CC-BY)<sup>6</sup> erscheinen. Damit wird die Nachnutzung der Publikationen, z. B. für Text-Mining-Verfahren ermöglicht oder Artikel können ohne weitere Rechtklärung für kumulative Dissertationen nachgenutzt werden. Darüber hinaus behält die/der Publizierende dank dieser Lizenz alle Rechte an der Veröffentlichung.
- Von der Publikation in sogenannten hybriden Open-Access-Zeitschriften wird abgeraten. Dabei handelt es sich um traditionelle subscriptionsbasierte Zeitschriften, die einzelne Artikel gegen die Bezahlung einer Publikationsgebühr freischalten. Da

<sup>4</sup> [http://ec.europa.eu/research/science-society/open\\_access/](http://ec.europa.eu/research/science-society/open_access/)

<sup>5</sup> <http://oa.helmholtz.de/index.php?id=61>

<sup>6</sup> <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>

jedoch nur Teile der Zeitschrift frei zugänglich sind, kann trotz der Zahlung von Publikationsgebühren die Subskriptionsgebühr nicht eingespart werden. Dies wird als „double dipping“ bezeichnet, weil die Gefahr besteht, dass Verlage sich hier lediglich eine zusätzliche Einnahmequelle schaffen und nicht an der Transformation der Zeitschrift hin zu Open Access interessiert sind. Konkrete Beispiele für hybride Modelle sind „Sponsored Article“ (Elsevier), „Open Choice“ (Springer) oder „OnlineOpen“ (Wiley).

## **Weitere Informationen**

Eine Liste der Open-Access-Beauftragten der Helmholtz-Zentren finden Sie unter:  
<http://oa.helmholtz.de/index.php?id=305>

Diese Personen helfen bei der Umsetzung der Open-Access-Richtlinie. Darüber hinaus steht das Helmholtz Open Access Koordinationsbüro für Fragen zum Thema zur Verfügung.

## **Kontakt**

- URL: <http://oa.helmholtz.de>
- E-Mail: [open-access@helmholtz.de](mailto:open-access@helmholtz.de)